

Positionspapier des KJRS zur Umsetzung des Auftrags aus der überörtlichen Jugendhilfeplanung zur Neubewertung der Bedeutung der Kinder- und Jugendberholung

Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen. J. W. v. Goethe

Kinder- und Jugendberholung im Gesetz und sächsischen Arbeitsgrundlagen

SGBVIII § 11 Jugendarbeit

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugendberholung
6. Jugendberberatung

„Jugendhilfeplanung zu Aufgaben und Leistungen der überörtlichen Jugendverbände und Dachorganisationen im Bereich §§ 11- 14 SGB VIII im Freistaat Sachsen 2010 – 2014“

Neben der Entwicklung von Projekten, die jungen Menschen aus verschiedenen Regionen Zugänge zu Stätten der Jugendarbeit eröffnen, soll nach dem Willen der aktuellen Jugendhilfeplanung die Kinder- und Jugendberholung als eine weitere Möglichkeit der Gleichaltrigenerfahrung wieder stärker in den Fokus des Leistungsbereiches der Kinder- und Jugendarbeit gerückt werden. Der Landesjugendhilfeausschuss soll sich dazu spätestens 2012 auf der Grundlage eines entsprechenden Berichts der Verwaltung des Landesjugendamts mit der Notwendigkeit des Ausbaus der Kinder- und Jugendberholung in der überörtlichen Zuständigkeit befassen.

Dritter Sächsischer Kinder – und Jugendbericht

„Ausgehend von der demografischen Entwicklung im Alterssegment der 10-bis unter 18-Jährigen als der Kernzielgruppe der Jugendarbeit und auch der Jugendverbandsarbeit ist Folgendes festzustellen: Sowohl bei den Maßnahmen als auch bei den Teilnehmer/innen übertreffen die statistisch aufweisbaren Rückgänge in der Kinder- und Jugendberholung ... z. T. deutlich den Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe im betrachteten Zeitraum. Kinder- und Jugendberholung im Rahmen der Jugendarbeit und Jugendverbandsarbeit stellt eine Alternative zu kommerziellen bzw. teuren Erholungsangeboten dar, das sich insbesondere an Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien richtet. Angesichts der für viele Familien mit Kindern in Sachsen prekären wirtschaftlichen Lebensverhältnisse ist davon auszugehen, dass dieses Handlungsfeld in Zukunft an Bedeutung gewinnt, ja schon gegenwärtig eine wichtige Bedeutung inne hat. Aufgabe ist es, sozial benachteiligten jungen Menschen aktive Freizeitgestaltung und Erholung gemeinsam mit anderen Kindern, auch und gerade außerhalb des bekannten Umfeldes, zu ermöglichen.“

Reisen ist das Entdecken, dass alle Unrecht haben mit dem, was sie über andere Länder denken. A. Huxley

Zahlen und Fakten rund um die sächsische Kinder- und Jugendberholung

Überörtliche Jugendverbände sind seit Beginn der 1990er Jahre die Leistungsträger im Bereich der Kinder- und Jugendberholung. Kontinuierlich und in qualitativ beachtlicher Art und Weise bauten sie über Jahre ihre Angebote für Kinder und Jugendliche aus. Bis zum Jahr 2004. In diesem Jahr entschied der Freistaat, dass eine Förderung dieses Leistungsbereichs im überörtlichen Bereich nicht mehr von Nöten sei. Die Folgen waren fatal. Im Bereich der Kinder- und Jugendberholung brachen die Angebote um ca. 40% ein.

(Quelle: stat. Landesamt Sachsen)

| Anzahl der Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe bei freien Trägern | | | | | Anzahl der Teilnehmenden an diesen Maßnahmen | | | | |
|---|------|------|------|------|--|--------|-------|-------|-------|
| 1992 | 1996 | 2000 | 2004 | 2008 | 1992 | 1996 | 2000 | 2004 | 2008 |
| 866 | 2798 | 2691 | 1574 | 1602 | 45055 | 128304 | 97461 | 61017 | 59162 |
| Anzahl der Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe bei öffentlichen Trägern | | | | | Anzahl der Teilnehmenden an diesen Maßnahmen | | | | |
| 827 | 284 | 180 | 91 | 60 | 46615 | 17688 | 8626 | 2951 | 2712 |

Die verschiedenen Facetten der Kinder- und Jugendberufshilfe

Kinder- und Jugendberufshilfe als Methode der außerschulischen Jugendberufshilfe

- intensive pädagogische Arbeit über einen längeren, ununterbrochenen Zeitraum und in einem ungewöhnlichen Lebensumfeld
- gemeinsame Gruppenerlebnisse und -erfahrungen stärken Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- andere Lebenskulturen, -stile und -entwürfe regen die Auseinandersetzung mit diesen, aber auch dem eigenen Entwurf an
- Entdecken und Erfahren der eigenen Rolle in verschiedenen Gruppenkontexten und der Reaktionen der Gruppe auf die eigene Person, also soziales Lernen in der Gemeinschaft
- im Vergleich zu klassischen Maßnahmen der außerschulischen Jugendberufshilfe (Seminare, Workshops bzw. formale Settings) ein betont niederschwelliges Angebot, was auch Kinder und Jugendliche erreichen kann, die durch andere Bildungsangeboten nicht (mehr) angesprochen werden können

Jugendverbandsarbeit und Kinder- und Jugendberufshilfe

- Angebote sind hergeleitet aus den Prinzipien der Jugend- und Jugendverbandsarbeit (Partizipation, Freiwilligkeit, Selbstbestimmung, Ehrenamtlichkeit und Wertorientierung) und machen Kindern und Jugendlichen diese Grundsätze erleb- und erfahrbar
- Orientierung an den Interessen und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an den für sie relevanten Entscheidungen auch vor, während und nach der Maßnahme
- Freizeiten sind oft Höhepunkte der kontinuierlichen Angebote von Jugendverbänden, die über ein niederschwelliges Angebot aber auch anderen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu verbandlicher Arbeit ermöglichen oder erleichtern
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und deren Schulung für weitere Aufgaben durch das Heranführen von Kindern und Jugendlichen an verbandliche Arbeit
- Übungsfeld künftiger Jugendleiterinnen und Jugendleiter und Einstieg in ein gesellschaftlich bedeutsames Engagement durch Verantwortungsübernahme und Mitbestimmung
- durch verschiedene Methoden erleben Kinder und Jugendliche Formen demokratischer Mitbestimmung und den Wert von Toleranz, Akzeptanz, Konsens und Kompromiss
- Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in Jugendverbänden sind besondere Lernorte

Kinder- und Jugendberufshilfe und die soziale Komponente

- Armut und Armutsgefährdung haben einen unmittelbarem Zusammenhang zu Bildungs- und Teilhabechancen (Jugendhilfeplanung 2010 - 2014)
- armen Kinder fehlen die Möglichkeiten, soziale und kulturelle Angebote ihrer Umwelt angemessen zu nutzen, sie müssen vielfach mehr leisten als ihre wohlhabenderen Altersgenossen, um ihre Lebenschancen nutzen zu können (3. Sächsischer Kinder- und Jugendbericht)
- Freizeiten bringen Kinder und Jugendlichen sozialer Schichten zusammen, die sich sonst nie begegnen und auch kein Verständnis füreinander entwickeln würden; Freizeiten durchbrechen also infrastrukturelle Grenzen sozialer Durchmischung von Kita und Schule

- Kinder- und Jugenderholung ermöglicht in besonderem Maß soziales Lernen und die Herausbildung sozialer Kompetenzen
- Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen ermöglichen, eine Förderung vorausgesetzt, eine soziale Preisgestaltung bei einem hervorragenden pädagogischen Angebot und bieten somit Teilnahme- und schlussendlich Teilhabechancen für alle Kinder und Jugendlichen

Kinder- und Jugenderholung und die ökonomische Komponente

- Jugendübernachtungsstätten in Sachsen sind mit ca. 1,6 Mio Übernachtungen jährlich kommunal fest verwurzelte Unternehmen, die ihren Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum der Kommune oder gar der Region leisten
- in den letzten Jahren hat der Freistaat Sachsen den Bau, die Instandhaltung und Modernisierung der Jugendübernachtungsstätten mit erheblichen Fördermitteln gegen den demografischen Trend im Bereich der jungen Generation unterstützt
- Jugendbildungsstätten, Rüstzeitheime oder Naturfreundehäuser bieten seit Jahren sowohl unterrichtsergänzende und -vertiefende Projekte, als auch darüber hinausgehende Angebote der Jugendbildung zu politischen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen, technischen einschließlich medialen und ökologischen Themen an
- neben zahlreichen anderen Aspekten ist die Wiederaufnahme der Förderung der Jugenderholung auch für Jugendübernachtungsstätten von erheblicher Bedeutung, insbesondere dann, wenn es Anreize gibt, diese Maßnahmen in Sachsens Häusern zu verbringen

„Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel“ (Wilhelm Busch)

Wiederaufnahme der Kinder- und Jugenderholung in den Kanon der überörtlichen Förderung im Freistaat Sachsen

- stärkere Berücksichtigung des Wunsch- und Wahlrechts der Kinder und Jugendlichen und Eltern, da das Wohnortprinzip unterbrochen wird
- bei Verzicht auf eine Bedürftigkeitsprüfung, sinkt die Hemmschwelle für Bedürftige und soziale Selektion
- nur so bietet sich die Möglichkeit, dass sich Kinder aus Stadt und Land treffen, da kommunale Förderung in den meisten Fällen an den Landkreisgrenzen endet
- demografische Entwicklung und die daraus resultierende Ausdünnung und Entstrukturierung ländlicher Räume macht überörtliches Engagement unumgänglich und ist im Sinne der Kinder und Jugendlichen insbesondere dieser Gebiete dringend geboten

Erarbeitung einer verwaltungsarmen und praxisorientierten Förderung

- erhöhter Festbetrag je Tag und Teilnehmenden für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung in den Jugendübernachtungsstätten des Freistaates Sachsen
- vertragliche (Leistungs)Vereinbarungen anhand der jährlich zu erbringenden Teilnehmertage (in Anlehnung an die Verträge des KJRS mit SMK in den Ende 1990er Jahren)